

## Angolaeinsatz im November 2014

Seit unserem ersten humanitären Einsatz im Jahr 2011, der nur durch den Kontakt zu dem angolanischen Arzt Dr. Rosalino möglich war, sind einschließlich unseres letzten Einsatzes im November 2014 mehr als 150 Kinder mit Lippen-Kiefer- und Gaumenspalten operiert worden. Ziel des Einsatzes ist an erster Stelle die medizinische Versorgung vor Ort für die betroffenen Kinder zu verbessern und zum anderen die einheimischen Ärzte in die Operationstechniken einzuführen: nach dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe".

Der Einsatzort in Angola ist die Provinzhauptstadt Benguela mit dem dortigen Hospital Central de Benguela. Durch Ihre Spenden und die finanzielle Unterstützung von pro Interplast Seligenstadt und den ehrenamtlichen Einsatz der Teamkollegen war es möglich weiteren 40 Kindern ein neues Lachen zu schenken.

Im Vorfeld bestanden große Sorgen unserer Familien, Freunde und Arbeitskollegen über die lebensbedrohliche Ebola-Erkrankung in Teilen Afrikas. Glücklicherweise sind wir alle unbeschadet nach Hause gekommen und Ebola ist nach wie vor kein Problem in Angola.

Doch nun zum letzten Einsatz:

Zu unserem siebenköpfigen Team gesellte sich noch der angolanische Kinderchirurg Dr. Panda Dombaxi aus der Hauptstadt Luanda. Er begleitete uns die ganze Zeit und zeigte sich hoch motiviert und chirurgisch sehr talentiert.



Wir begannen direkt am Samstag unserer Ankunft in Benguela mit der Herrichtung des OP-Saals, brachten die Narkosegeräte zum Laufen und bereiteten das Sterilisationsgeräte vor. So hatten wir am Sonntag mehr Zeit, die Kinder aufzunehmen, zu untersuchen und die Aufklärungsgespräche zu führen. Manche Gesichter waren uns bereits von unseren letzten Einsätzen bekannt und es war schön die chirurgischen Resultate ein Jahr nach den OPs wiederzusehen. Am Montag früh um 7.30 Uhr legten wir voller Motivation los.

Wie auch in den letzten Jahren operierten wir an 2 OP-Tischen simultan. Abgesehen von etwa drei größeren Stromausfällen sowie von zwei Ausfällen der Sauerstoffzufuhr während der OPs, verlief die Woche sehr glatt. Die Ausfälle ließen zwar unseren Adrenalin Spiegel ansteigen, da sie aber schnell behoben wurden, hatten sie keine negativen Auswirkungen auf die Operationen.

Neben den vielen Kindern mit Lippen-Kieferspalten waren diesmal auch drei ältere Patienten. Darunter war ein ganz besonders schwieriger Fall, der an NOMA (bakterielle Erkrankung) als Kind erkrankt war, und seitdem mit einem halboffenen Gesicht leben musste. Aufgrund der Komplexität nahm dieser Patient deutlich mehr Zeit in Anspruch, aber das Resultat dieser etwas längeren OP war gut gelungen. Der Patient schaute sich nach dem Aufwachen im Spiegel an, worauf ihm direkt die Tränen kamen. Er hat sich ganz herzlich bei uns bedankt.

## Angolaeinsatz im November 2014

Durch diese Dankbarkeit der Patienten und die neue Lebensfreude, welche man in den Menschen nach den Operationen weckt, bekommen auch wir weiterhin viel Kraft und Motivation, den Menschen immer wieder zu helfen.

Am Sonntag, dem 30.11.2014 sind wir zwar erschöpft, aber gesund zu unseren Familien zurückgekehrt.

Im Namen des gesamten Teams bedanke ich mich sehr herzlich bei Ihnen und pro interplast Seligenstadt für Ihre Unterstützung und wir freuen uns wieder auf den nächsten Einsatz in 2015.



Mit herzlichen Grüßen

Dr. Dr. Christian Brandtner (MKG-Chirurg), Dr. Charlotte Stehn (Anästhesistin), Dr. Rolf Jender (Anästhesist) Dr. Daniela Bolte (Anästhesistin), Marco Lo Grande (OP Fachpfleger), Leila B. Kuppuswamy (Zahnärztin), Dr. Dr. Thomas Clasen (MKG-Chirurg und Teamleiter)

### Nachwort:

Dr. Rosalino, der die angolansische Organisation Kimbo Liombembwa gegründet hat und viele Jahre mit dem Friedensdorf zusammengearbeitet hat, war maßgeblich am Erfolg des Einsatzes beteiligt. Nur durch seine gute Vernetzung im Land, durch seinen immerwährenden Drang zur Hilfeleistung und nicht zuletzt durch seine liebevolle Art des menschlichen Miteinanders, klappte die Organisation jedes Mal ein bisschen besser. Leider ist er im letzten Jahr verstorben. Dies war ein schwerer Schock für uns alle. Glücklicherweise konnte er den Vorstand von pro interplast Seligenstadt im letzten Jahr noch kurz vor seinem Tod kennenlernen und er war zutiefst beeindruckt von der ehrenamtlichen Arbeit von pro interplast. Seiner direkten Nachfolgerin Frau Dr. Servelina (Kinderärztin) aus Luanda wünschen wir an dieser Stelle viel Erfolg bei den zukünftigen Einsätzen.